

Die Rückkehr des Teufels

Fortsetzung von der Teufel und sein Spießgesellen

Von marrak

Kapitel 4: 4. Kapitel

4. Kapitel: Ein neuer Anfang?

„Aber was ist mit uns?“, fragte Yuki und sah Akuma an, welcher als Geister Erscheinung noch immer vor ihnen stand. „Ich sagte doch...ich werde die Zeit zurück drehen...damit all die Massaker rückgängig machen. Wahrscheinlich triffst du irgendwann sowie so auf Yami...aber alles wird einwenig anders werden.“, sprach Akuma und lächelte leicht, während sein Blick auf Yuki lag. „Du meinst du willst diese Zeitlinie verändern.“, meinte Yami, während Akuma nur nickte, „Und wie möchtest du das anstellen?“ „Das kann ich dir nicht erklären...glaub mir einfach das ich es kann.“, sagte Akuma nur. „Wer sagt uns dass du uns nicht einfach reinlegst und uns alle tötest.“, warf nun Ino ein und sah Akuma mit einen bösen Blick an. „Ich werde euch nichts tun...aber ihr müsstet mir vertrauen und wenn ich euch wirklich töten wollte, hätte ich es doch schon längst getan.“, antwortete Akuma nur und sah Ino in die Augen.

Tsunade kam langsam zu der Gruppe und sah Akuma an. „Ah...Tsunade-sama, es tut mir wirklich leid...was ich euren Dorf angetan hab.“, entschuldigte sich Akuma und verbeugte sich leicht vor ihr. „Was geht hier vor?“, fragte sie mit verwundeter Stimme. „Ich habe vor die Zeit zurückzudrehen und die Zeitlinie etwas zu verändern.“, sprach Akuma mit leiser Stimme und sah Tsunade nicht in die Augen. „Du willst also den Schaden wieder rückgängig machen?“ „Unter anderen ja...aber ich möchte auch das meine Seele endlich Frieden findet...aber das geht mit diesen Ende nicht mehr...aber wenn ich die Zeit zurück drehe und ich und meine Freunde in dieser Welt geboren werden...und von Anfang hier existieren. Damit wird es wahrscheinlich nie zu diesen Kampf kommen und alles einen anderen Lauf nehmen...“, erklärte Akuma und richtete dabei seinen Blick auf den Boden. „Also du willst die Zeit zurückdrehen, deine Seele retten und auch das Leben vieler unschuldiger die du einfach umgebracht hast?“, fragte Tsunade und Akuma hob seinen Blick leicht. „So könnte man es auch sagen.“ „Wenn das so ist...hast du meinen Segen bei dieser Aktion.“, meinte sie nur lächelnd. „Danke...“ Darauf verbeugte sich Akuma und lächelte.

„Aber wir müssen doch einverstanden sein...oder?“, fragte Itami und sah Akuma an. „Ja...ihr müsstet einverstanden sein...da ihr mit mir in diese Welt gekommen seit.“, sprach Akuma und sah Itami und Yami abwechselnd an. „Ich werde zu stimmen...du

bist mein Bruder und deine Seele ewig leiden zu sehn....würde ich nicht ertragen.“, sprach Yami und sah Akuma dabei in die Augen. „Wenn das bedeutet dass ich meinen Freund von früher zurück bekomme...bevor du so blutrünstig wurdest...stimme ich auch zu...“, sprach Itami mit leiser Stimme. Ino jedoch sah Itami entsetzt an. „Nein...das kann nicht dein Ernst sein...dann könnte es sein das wir uns nie begegnen...“, schrie Ino beinah und klammerte sich an Itami fest. „Das mag vielleicht sein...aber wir müssen das Risiko eingehen.“, sprach Itami leise und legte seine Arme um Ino und küsste sie sanft auf die Stirn. Ino krallte sich an Itami und begann zu weinen. „Ich will dich nicht verlieren...bitte nicht...“, hauchte sie, während ihr die Tränen nur so übers Gesicht liefen. Yami hatte während dessen einen Arm um die Hüfte von Yuki gelegt und sie leicht an gelächelt. „Wir beide treffen uns sicher...das ist unser Schicksal.“, hauchte er leise ihr zu und sie nickte nur, während eine Träne verstohlen über ihre Wange lief.

Akuma lächelte leicht und kniete sich hin. Er begann leise etwas zu flüstern und schloss die Augen. Yami und Itami nahmen jeweils einen Kunai und schnitten sich in die Handfläche, danach ließen sie ihr Blut zu Boden tropfen. Langsam zeichneten sich Runen am Boden ab, welche durch das Blut langsam Blutrot wurden. Während die drei in dieser Position verharrten, drehte sich langsam die Zeit zurück, bis zu dem Tag an den Kyuubi Konoha angriff.

Akuma stand irgendwo in einen Wald mitten im Reich des Feuers. Vor ihm auf der Lichtung lagen drei Säuglinge in schwarze Laken gewickelt. „Nun kann alles einen neuen Anfang nehmen...“, sprach er leise, bevor er leicht durchsichtig wurde und verschwand.

Nur einige Stunden später sollten zwei Ninjas vorbei kommen, auch wenn sie abtrünnige waren, würden sie die Kleinkinder mitnehmen und so das Überleben für Akuma, Itami und Yami garantieren.

Wie würde sich nun die Geschichte entwickeln, was würden die beiden Abtrünnigen ihnen bei bringen? Würden sie sie überhaupt behalten? Wir werden sehn...